

Sehr geehrte Kunden,

Am 3. März 2021 gab die SEC Division of Examinations (ehemals OCIE) ihre Prüfungsprioritäten für 2021 bekannt. Dazu gehört auch ein stärkerer Fokus auf klimabezogene Risiken, wie z. B. Business-Continuity-Pläne. Dies bedeutet im Weiteren, dass ESG-fokussierte Anlagen nun stärker unter die Lupe genommen werden. Zudem wird sich die SEC auch stärker auf Risiken und Sorgfaltspflichten im FinTech-Bereich und die "Vermögensüberprüfung" bei Depotbanken (Sicherstellung, dass Vermögenswerte tatsächlich existieren und korrekt bewertet werden) fokussieren.

Im Jahr 2020 wurden über 4,8 Millionen Anlegerkonten mit einem Vermögen von über 3,4 Billionen US-Dollar verifiziert – mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2019. Insgesamt schloss die SEC 2020 2'952 Prüfungen ab, was einem Rückgang von 4,4 % gegenüber 2019 entspricht, wobei mehr als 2'000 Mängelschreiben versandt wurden. Es ist jedoch überraschend, dass der Rückgang trotz Pandemie nicht höher ausfiel.

Zugleich stieg 2020 die Zahl der RIAs auf mehr als 13'900, und das durch diese verwaltete Gesamtvermögen auf mehr als 97 Billionen (!) US-Dollar. Auch die Zahl der nicht in den USA registrierten RIAs («Offshore RIAs») stieg auf über 900, mit einem verwalteten US-Kundenvermögen von 12 Billionen US-Dollar. Hiervon sind gemäss SEC-Bericht 2020 63 in der Schweiz ansässig, womit die Schweiz nach Grossbritannien (mit 283 RIAs) die zweitgrösste Konzentration von Offshore-RIAs weltweit aufweist.

Wenig überraschend rücken aufgrund der wachsenden Anzahl und Bedeutung der Offshore-RIAs diese nun stärker in den Fokus der SEC. Zudem stellen sich für Offshore-RIAs besondere Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf lokale Gesetzgebungen – etwa im Bereich lokaler Datenschutzbestimmungen, die sich auf die Lieferung bestimmter Informationen an die SEC auswirken können.



Diese Problematik führte zu dem Moratorium für die Advisor Registration in der EU, welches nun für Grossbritannien aufgehoben wurde und von dem wir erwarten, dass es in den kommenden Monaten auch für die Schweiz aufgehoben wird. Die britische Datenschutzbehörde hat erklärt, dass SEC-registrierte Firmen in Grossbritannien sich auf die Ausnahmeregelung des öffentlichen Interesses unter den lokalen Datenschutzgesetzen berufen können, um Aufzeichnungen mit personenbezogenen Daten an SEC-Mitarbeiter während Prüfungen zu übermitteln. Nach unserer Kenntnis ist der Eidgenössische Datenschutzund Öffentlichkeitsbeauftragte dabei, der SEC die gleichen Zusicherungen zu geben.

Überträgt man den gleichen Prozentsatz der in den USA untersuchten RIAs auf die Schweiz, kann man davon ausgehen, dass in einer ersten Prüfungsrunde etwa 20 in der Schweiz ansässige RIAs geprüft werden. Angesichts der technologischen Fortschritte bei der Fernprüfung infolge der Pandemie, gehen wir davon aus, dass der lang erwartete Tag, an dem die SEC hier tatsächlich Prüfungen durchführt, näher rückt.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Prioritäten:

Kleinanleger, einschliesslich Senioren und Altersvorsorgesparer, durch Reg. BI und Fiduciary Duty Compliance

Der Fokus wird weiterhin auf der Einhaltung der Regulation Best Interest, dem Formular CRS und der Frage liegen, ob registrierte Anlageberater ihre treuhänderische Sorgfalts- und Loyalitätspflicht erfüllt haben. Darüber hinaus wird untersucht werden, ob die Firmen Interessenkonflikte in angemessener Weise abmildern und, wo nötig, die Offenlegung von Konflikten. Insbesondere Anlagen, die stark von Kleinanlegern genutzt werden (Investmentfonds, ETF's, kommunale Wertpapiere, variable Annuitäten, Private Placements, Microcap-Wertpapiere) werden untersucht.



Cybersecurity und Business Continuity Planning

Die Division wird weiterhin die Business-Continuity- und Disaster-Recovery-Pläne von Firmen überprüfen, mit besonderem Fokus auf den verstärkten (physischen und anderweitigen) Risiken des Klimawandels. Darüber hinaus wird geprüft, ob angemessene Massnahmen ergriffen wurden, um Kundenkonten zu sichern und Eindringungen in Konten zu verhindern, Anbieter und Dienstleister zu beaufsichtigen, böswillige E-Mail-Aktivitäten zu adressieren, auf Vorfälle zu reagieren und betriebliche Risiken zu managen, die sich aus verstreut arbeitenden Mitarbeitern in einer «Home-Office» Umgebung ergeben.

Finanztechnologie (Fintech) und Innovation, einschliesslich digitaler Vermögenswerte

Die Prüfungen werden sich verstärkt auf die anweisungsgemässe Abwicklung von Kundenaufträgen fokussieren. Dies inkludiert die Überprüfung der Einhaltung von in mobilen Anwendungen gemachten Handelsempfehlungen. Im Zusammenhang mit digitalen Vermögenswerten werden zudem Investitionen in der Portfolioverwaltung, Handelspraktiken, Sicherheit von Kundengeldern und Vermögenswerten, Preisgestaltung und -bewertung, Effektivität von Compliance-Programmen und -Kontrollen sowie die Beaufsichtigung der Vertreter bei externen Geschäftsaktivitäten überprüft.

Anti-Geldwäscherei-Programme

Weiterhin wird die Einhaltung der geltenden AML-Anforderungen überprüft, inklusive der Bewertung, ob Broker-Dealer und registrierte Investmentgesellschaften über angemessene Richtlinien und Verfahren verfügen, die geeignet sind, verdächtige Aktivitäten und illegale Geldwäscherei-Aktivitäten rechtzeitig und ausreichend zu erkennen.



Umstellung des London Inter-Bank Offered Rate (LIBOR)

Die SEC wird die Vorbereitungen auf die erwartete Abschaffung des LIBOR und den Übergang zu einem alternativen Referenzzinssatz in Verbindung mit den eigenen finanziellen Angelegenheiten der Registranten und ihrer Kunden überprüfen.

Schwerpunktbereiche in Bezug auf die Compliance-Programme von Anlageberatern und Investmentgesellschaften

Die SEC wird weiterhin die Compliance-Programme von RIAs überprüfen, einschliesslich der Frage, ob diese Programme und ihre Richtlinien und Verfahren angemessen konzipiert, implementiert und aufrechterhalten werden. RIAs bieten auch zunehmend Anlagestrategien an, die sich auf ESG Faktoren konzentrieren. Die SEC wird sich weiterhin auf Produkte in diesen Bereichen konzentrieren, einschließlich offener Fonds und ETFs, sowie solche, die zugelassenen Anlegern angeboten werden, wie z. B. qualifizierte Opportunity-Fonds. Hierbei wird die Ausgestaltung und Angemessenheit der Offenlegungen überprüft, die RIAs und Fondskomplexe ihren Kunden zur Verfügung stellen. Insbesondere wird die Übereinstimmung der Prozesse und Praktiken mit ihren Angaben beleuchtet und Fondswerbung auf falsche oder irreführende Aussagen überprüft.

Registrierte Fonds, einschließlich Investmentfonds und ETFs

ie Prüfungen von registrierten Fonds konzentrieren sich auf Offenlegungen gegenüber Investoren, Bewertung, Einreichungen bei der Kommission, persönliche Handelsaktivitäten, Verträge, Praktiken der Fondsverwaltung und Compliance-Programme. Vorrang erhalten jene Investmentfonds oder börsengehandelte Fonds, die zuvor noch nicht oder seit mehreren Jahren nicht mehr geprüft wurden. Die SEC wird sich im Allgemeinen auf die Compliance-Programme und die finanzielle Situation der Fonds konzentrieren, insbesondere dann, wenn die Fonds einen Verzicht auf Beratungsgebühren eingeführt haben. Darüber hinaus wird sich die SEC auf die Einhaltung von Ausnahmeregelungen



konzentrieren, auch für die neu geschaffenen intransparenten, aktiv verwalteten ETFs, sowie Offenlegungen und Praktiken von Fonds und Beratern in Bezug auf Wertpapierleihe.

RIAs an private Fonds

Die SEC wird sich weiterhin auf Berater von Privatfonds konzentrieren und Compliance-Risiken bewerten, einschliesslich eines Schwerpunkts auf Liquidität und Offenlegung von Anlagerisiken und Interessenkonflikten. Ein besonderes Augenmerk wird auf Berater von privaten Fonds gelegt, die über eine höhere Konzentration von strukturierten Produkten verfügen, wie z. B. Collateralized Loan Obligations und Mortgage Backed Securities. Es wird beurteilt, ob die privaten Fonds einem höheren Risiko ausgesetzt sind, notleidende Kredite und Kredite mit einem höheren Ausfallrisiko zu halten, als den Anlegern gegenüber offengelegt wurde.

Daher raten wir dringend zu folgenden Schritten:

- 1. Führen Sie eine Überprüfung Ihrer aktuellen Richtlinien und Verfahren durch, um sicherzustellen, dass die genannten Punkte adäquat abgedeckt wurden;
- 2. Implementieren oder modifizieren Sie Ihre Richtlinien und Verfahren entsprechend.

Wenn Sie Interesse daran haben, dies näher überprüfen zu lassen, können Sie uns gerne kontaktieren.

Beste Grüsse, Martin Straub, Michaela Portal, Alexander Maleschitz Aviolo Compliance Solutions, Seefeldstrasse 94, 8008 Zürich

Impressum

Aviolo Compliance Solutions GmbH \cdot Seefeldstrasse 94 \cdot CH-8008 Zürich \cdot Switzerland Tel.: +41 (0) 44 552 03 87 \cdot Email: info@aviolo.ch \cdot aviolo.ch